

**kam
philmer
harmonie**
graubünden
grischun grigioni

08

—

26

**«Bilder einer
Ausstellung»
Sommerkonzerte**

Karolina Öhman, Cello
Philippe Bach, Dirigent
Kammerphilharmonie Graubünden



Freitag, 14. August 2026 | 20.30 Uhr
Dorfplatz Poschiavo

Samstag, 15. August 2026 | 20.30 Uhr
Dorfplatz Sent

Sonntag, 16. August 2026 | 16.30 Uhr
Konzertplatz Fex, Sils im Engadin

Sonntag, 16. August 2026 | 20.30 Uhr
Piazza, Soglio

Sonntag, 23. August 2026 | 11.00 Uhr
Schloss Reichenau

Karolina Öhman, Cello
Philippe Bach, Dirigent
Kammerphilharmonie Graubünden
—

Programm

Louis Théodore Gouvy (1819-1898)

Petite Suite Gauloise, op. 90 (1888)

für Bläsernonett

I. Introduction et Minuet

II. Aubade

III. Ronde de nuit

IV. Tambourin

Jean Françaix (1912-1997)

Fünf Stücke

für Violoncello und Bläseroktett

arr. Andreas N. Tarkmann (1989)

I. Serenade

II. Rondino staccato

III. Nocturne

IV. Berceuse

V. Mouvement perpétuel

Modest Mussorgski (1839-1881)

Bilder einer Ausstellung (1894)

für 12 Blasinstrumente und Kontrabass

arr. Andreas N. Tarkmann (1992)

I. Promenade

II. Der Gnom

III. Promenade

IV. Das alte Schloss

V. Promenade

VI. Spielende Kinder in den Tuilerien

VII. Bydło: Ein schwerer Ochsenkarren

VIII. Promenade

IX. Ballett der Küken in den Eierschalen

X. Zwei polnische Juden.

Der eine reich, der andere arm

XI. Promenade

XII. Streitende Marktfrauen in Limoges

XIII. Katakomben: Sepulchrum romanum

XIV. Cum mortuis in lingua mortua:

In der Sprache der Toten

XV. Das Hexenhaus der Baba Yaga

XVI. Das grosse Tor von Kiew

Konzertdauer: ca. 1 h (ohne Pause)

«Bilder einer Ausstellung»

Esprit, Klangpracht und musikalische Fantasie prägen das Programm der diesjährigen Sommerkonzerte der Kammerphilharmonie. Die drei gespielten Werke verbinden ganz unterschiedliche Klangwelten – von französischer Eleganz über virtuose Brillanz bis hin zu farbenreicher, bildhafter Klangsprache – zu einem abwechslungsreichen, sommerlichen Konzertabend.

Den Auftakt bildet die *Petite suite gauloise* op. 90 von Louis Théodore Gouvy, eine postum veröffentlichte Suite aus dem Jahr 1900, entstanden 1888 in der Fassung für Bläsernonett – eine Flöte, zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Hörner und zwei Fagotte. Die Kammerphilharmonie präsentiert eine eigene Fassung mit Kontrabass, die den Klang des Ensembles erweitert. Gouvy entwirft hier eine Musik von erstaunlicher Leichtigkeit und Klarheit. Die vierteilige Suite orientiert sich an barocken Tanzmodellen: Auf ein feierliches *Introduction et Menuet* folgt eine lyrische *Aubade* als Morgenständchen, eine geheimnisvolle *Ronde de nuit* mit rhythmischer Raffinesse – deren Material Gouvy im langsamen Satz seiner sechsten Sinfonie verwendet – und schliesslich ein virtuos, provenzalisch gefärbtes *Tambourin*, das die Suite mit tänzerischer Energie beschliesst.

Mit den *Cinq pièces* von Jean Françaix folgt eine Klangwelt voll spritzigem Humor, französischer Finesse und eindrucklicher Virtuosität. Ursprünglich für Violoncello und Klavier komponiert und später in enger Zusammenarbeit mit dem Cellisten und langjährigen Duopartner Maurice Gendron (1920–1990) geformt, erklingen diese fünf Miniaturen in der populären Fassung für Solocello und Bläseroktett von Andreas N. Tarkmann. Die *Serenade* entfaltet eine stille Abendmelodie, das *Rondino staccato* glänzt in humorvoller Beweglichkeit, im *Nocturne* verschmel-

zen die Instrumente in schwebender Melancholie und die *Berceuse* wiegt sich in fließender Gesangelichkeit, bevor das virtuose *Mouvement perpétuel* in atemloser Bewegung die Interpreten herausfordert.

Den Abschluss bildet Modest Mussorgskis *Bilder einer Ausstellung* in der Bearbeitung für zwölf Blasinstrumente und Kontrabass von Andreas N. Tarkmann. Der berühmte Klavierzyklus entstand 1874 unter dem Eindruck einer Gedächtnisausstellung für Mussorgskis Freund, den russischen Architekten und Maler Wiktor Hartmann (1834–1873). Dessen Gemälde und Zeichnungen inspirierten den Komponisten zu zehn musikalischen Bildern, die durch die immer wiederkehrende *Promenade* miteinander verbunden sind. Sie begleitet als Leitmotiv den imaginären Spaziergang durch die Ausstellung und erscheint zwischen den Bildern jeweils in leicht veränderter Gestalt. So führt der Weg vom grotesken *Gnom* über das poetische *Alte Schloss*, die spielenden Kinder in den Pariser *Tuilerien* und den schwerfälligen Ochsenkarren (*Bydło*), den beiden gegensätzlichen jüdischen Figuren *Samuel Goldenberg und Schmuyle* – deren Darstellung auf antisemitischen Stereotypen beruht und heute als problematisch gilt – bis zum virtuos *Kükenballett*, dem geschäftigen *Marktplatz von Limoges*, den düsteren *Katakomben* und der Hütte der wilden Hexe *Baba Yaga*. Den krönenden Abschluss bildet das monumentale *Grosse Tor von Kiew*, dessen majestätische Klangpracht den Zyklus wie auch den Konzertabend eindrucksvoll beschliesst.

Laura Decurtins

Dabei sein Freundeskreis und Verein

Unterstützen Sie uns – und rücken Sie noch näher an die Musik.
Ob im Freundeskreis mit exklusiven Einblicken oder im Verein als
tragende Stimme: Beides ist möglich. Und beides verbindet.

Freundeskreis – Ihre Vorteile



Freie Eintritte



10% Rabatt



Konzertreisen



Apéro



Probenbesuche

Verein – Ihre Vorteile



Mitgestalten



Apéro

Mehr erfahren
und unterstützen:



HOTEL Geschichte(n)

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN DES REISENS

Hotels sind mehr als Orte zum Übernachten.
Sie sind Bühnen für Menschen, Begegnungen
und Geschichten. Unser Podcast macht diese
Geschichten erlebbar – hören Sie jetzt rein.

Podcast
abonnieren



© culturalaudinella

CULTURA
LAUDINELLA

Karolina Öhman

Cello

Die schwedisch-schweizerische Cellistin Karolina
Öhman ist seit 2016 Solocellistin der Kammer-
philharmonie Graubünden. Karolina tritt interna-
tional mit einem vielseitigen Repertoire auf.

Als Solistin war sie unter anderem mit dem
Sinfonieorchester Basel, dem WDR Sinfonie-
orchester, der Basel Sinfonietta, der Camerata
Zürich und der Meininger Hofkapelle zu erleben.
Als passionierte Kammermusikerin ist sie in viel-
seitigen Ensembles vertreten. 2008 gründete sie
das Cello-Schlagzeug-Duo UmeDuo mit ihrer
Schwester Erika Öhman. Zudem ist Karolina
Mitglied des Trios SÆITENWIND, des Mike-
Svoboda-Quartetts sowie des Luzia-von-Wyl-
Jazzensembles. Ein besonderes Engagement gilt
dabei der zeitgenössischen Musik und ihrer gros-
sen stilistischen Vielfalt. Karolina brachte über 200
Solo- und Kammermusikwerke zur Uraufführung



© Marco Borggreve

und gewann mehrere Preise, darunter den Schwei-
zer Musikpreis 2018 mit dem Mondrian Ensemble
sowie den 1. Preis beim Concours Nicati 2013.

www.karolinaohman.com

Philippe Bach

Chefdirigent

Philippe Bach wurde 1974 in der Schweiz ge-
boren. Zunächst studierte er an der Musikhoch-
schule Bern und am Conservatoire de Genève
Horn, ehe er dann ein Dirigier-Studium an der
Musikhochschule Zürich bei Prof. Johannes
Schlaefli begann und dieses am Royal Northern
College of Music in Manchester bei Sir Mark
Elder fortsetzte. Er gewann zahlreiche Auszeich-
nungen, unter anderem erste Preise beim Schwei-
zerischen Dirigierwettbewerb (1996) und bei
der International Jesús López Cobos Opera
Conducting Competition (2006). 2006 bis
2008 war er Assistant Conductor am Teatro
Real in Madrid und gab dort im Juni 2007 sein
Debüt mit Madama Butterfly. Im Dezember
2008 folgte sein Debüt an der Hamburgischen
Staatsoper. Von 2008 bis 2010 war Philippe
Bach Erster Kapellmeister und Stellvertreten-
der Generalmusikdirektor am Theater Lübeck.
Von 2011 bis 2022 war er GMD der Meininger



© Michael Reichel

Hofkapelle. Seit 2012 ist er Musikalischer Leiter des
Berner Kammerorchesters, seit 2016 Chef-
dirigent der Kammerphilharmonie Graubünden
und seit September 2024 Chefdirigent des Orchestre
de chambre fribourgeois.

www.philippebach.ch

Kammerphilharmonie Graubünden

Seit 1989 begeistert die Kammerphilharmonie Graubünden ihr Publikum nicht nur im eigenen Kanton, sondern bis weit über dessen Grenzen hinaus und spielt pro Saison zwischen 50 und 60 Konzerte – egal ob in der Stadt oder auf dem Land, in Konzertsälen, auf Dorfplätzen, in Kirchen oder sogar Tanzlokalen. Zu den Highlights gehören – neben Sinfonie- und Kammermusikkonzerten – Projekte wie die Festspiele im Schloss in Haldenstein oder das Festival tuns contemporans, bei dem vor allem Neue Musik aus Graubünden und der Schweiz (ur)aufgeführt wird. Eine Erfolgsgeschichte sind zudem die Vermittlungskonzerte wie das Familienkonzert «Das Orchesterchaos», das «Side-by-Side»-Musizieren von Profis und Laien oder die 2022 ins Leben gerufene Chorwoche Chur. Abgerundet werden die Tätigkeiten durch jährliche Tournéeen im Sommer und Winter sowie die äusserst beliebte Filmmusiktournee und verschiedene Crossover-Programme. Seit 2016 wird die Kammerphilharmonie vom Schweizer Dirigenten Philippe Bach geleitet.

 Kammerphilharmonie Graubünden

 Kammerphilharmonie Graubünden

 kammerphilharmonie.ch

 @kammerphilharmonie_graubuenden

 @kammerphilharmoniegr

Musikerinnen und Musiker

Flöte

Katharina Brunner*

Oboe

Roberto Cuervo Alvarez*

Ann-Christine Rose

(*Englischhorn*)

Klarinette

Clot Buchli*

Franco Mettler

Fagott

Gion Andrea Casanova*

Chorche Manso Tomey

Veronika Kiss (*Kontrafagott*)

Horn

Maya Rehm*

Nils Wiesli

Maxime Lambert*

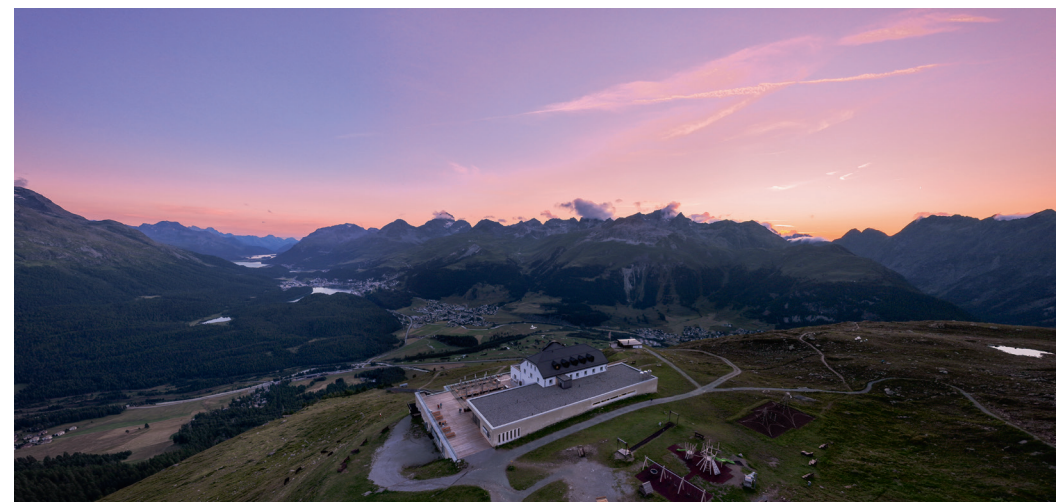
Trompete

Urs Itin*

Kontrabass

Christian Hamann*

**Solo/Stimmführung*



ROMANTIK HOTEL
MUOTTAS MURAGL
MOUNTAIN DINING - SINCE 1907

MOUNTAIN DINING

Bahnfahrt täglich bis 23.00 Uhr

muottasmuragl.ch



ROMANTIK
HOTEL & RESTAURANT

Die nächsten Konzerte

«Das Orchesterchaos» – Familienkonzerte

Sonntag, 6. September 2026 | 15.00 Uhr | Stadttheater Sursee
Samstag, 12. September 2026 | 15.00 Uhr | Temple du Bas, Neuchâtel
Sonntag, 13. September 2026 | 15.00 Uhr | Kantonsschule Glarus
Samstag, 19. September 2026 | 15.00 Uhr | Teatro Sociale Bellinzona

«Beethoven und Bruckner» – Chorsinfonik

Freitag, 9. Oktober 2026 | 19.00 Uhr | Martinskirche Chur
Samstag, 10. Oktober 2026 | 20.00 Uhr | Berner Münster
Sonntag, 11. Oktober 2026 | 17.00 Uhr | Tonhalle Zürich

«Colani – Der Freischütz» – Oper

Freitag, 16. Oktober 2026 | 20.00 Uhr | Rondo Pontresina
Sonntag, 18. Oktober 2026 | 17.00 Uhr | Hotel Scuol Palace
Freitag, 30. Oktober 2026 | 20.00 Uhr | Bündner Arena, Cazis
Sonntag, 1. November 2026 | 17.00 Uhr | Hotel Reine Victoria, St. Moritz

«Franck und Mendelssohn» – Chorkonzerte

Samstag, 7. November 2026 | 20.00 Uhr | Martinskirche Chur
Sonntag, 8. November 2026 | 17.00 Uhr | Martinskirche Chur

«Amerikanische Tänze» – Langer Samstag

Samstag, 14. November 2026 | 20.30 / 21.30 / 22.30 Uhr | GKB-Auditorium, Chur

Herzlichen Dank

Wir danken ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung durch:

- unsere Presenting Partnerin, die Graubündner Kantonalbank
- die Kulturförderung des Kantons Graubünden und der Stadt Chur
- verschiedene Sponsoren, Stiftungen und Private



**Graubündner
Kantonalbank**



Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur
Promozion da la cultura dal Grischun. Uffici da cultura
Promozione della cultura dei Grigioni. Ufficio della cultura



Stadt Chur

Echt vielfältig.
graubünden



CUMÜN DA SCUOL



Promozione della cultura
COMUNE DI POSCHIAVO



Stiftung Kultur im Waldhaus Sils